

2.2.2 Gemeindestrategie

2.2.2.1 Grundlagen

Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden

§ 8 *Allgemeines*

¹ Der Gemeinderat erstellt jährlich einen Aufgaben- und Finanzplan und legt ihn den Stimmberechtigten oder dem Gemeindeparlament vor.

² Der Aufgaben- und Finanzplan beruht auf der Gemeindestrategie gemäss § 17a des Gemeindegesetzes vom 4. Mai 2004 und dem Legislaturprogramm gemäss § 17b des Gemeindegesetzes.

Gemeindegesetz

§ 17 *Absatz 3*

³ Die Instrumente der politischen Planung umfassen:

- a. die Gemeindestrategie gemäss § 17a,
- b. das Legislaturprogramm gemäss § 17b,
- c. den Aufgaben- und Finanzplan gemäss den §§ 8 und 9 FHGG,
- d. das Budget gemäss den §§ 10 – 13 FHGG.

§ 17a *Gemeindestrategie*

Der Gemeinderat erstellt spätestens zwei Jahre nach Beginn der Amtsdauer eine Gemeindestrategie mit langfristigen Zielen für die Gemeinde.

§ 17b *Legislaturprogramm*

Gestützt auf die Gemeindestrategie erstellt der Gemeinderat ein Legislaturprogramm, in dem die Legislaturziele und die wichtigsten Massnahmen festgehalten werden. Der Aufbau des Legislaturprogramms orientiert sich an den Aufgabenbereichen. Über dessen Umsetzung erstattet der Gemeinderat im Jahresbericht gemäss § 17 FHGG Bericht.

2.2.2.2 Inhalt Gemeindestrategie

Für die **langfristige Planung** (ca. 10 Jahre) erstellt die Gemeinde eine **Gemeindestrategie**. Das Dokument wird einmal pro Legislatur (alle vier Jahre) vom Gemeinderat überarbeitet und den Stimmberechtigten oder dem Parlament in der ersten Legislaturhälfte zur Kenntnisnahme vorgelegt. In der Struktur der Gemeindestrategie ist die Gemeinde frei. Ob die Gemeinden weiterhin Leitbilder erstellen, ist ihnen freigestellt.

Die Gemeindestrategie legt den Fokus auf bestimmte ausgewählte Aspekte.

Idealerweise werden die Gemeindestrategie und das Legislaturprogramm zusammen zu Beginn einer Legislatur überarbeitet. Der Gemeinderat kann die Gemeindestrategie und das Legislaturprogramm (siehe Kapitel 2.2.3) getrennt oder zusammen präsentieren.

2.2.2.3 Möglicher Aufbau einer Gemeindestrategie mit Legislaturprogramm

Strategie des Gemeinderates	Legislaturprogramm <i>Legislaturziele mit Massnahmen</i>	<i>Zuständiger Aufgabenbereich</i>
Unsere Gemeinde ist vorwiegend eine Wohngemeinde und bietet sehr schöne Wohnlagen, jedoch wenig Industrie und Arbeitsplätze, dafür kurze Arbeitswege in verschiedene regionale Zentren.		
Wir planen mit einer sukzessiven Bevölkerungszunahme auf rund x'xxx Einwohnerinnen und Einwohner. Ein weiteres Bevölkerungswachstum ist nur durch innere Verdichtung erwünscht.	Das Areal Mitte ist verdichtet überbaut. - Der Gestaltungsplan Mitte ist bis Ende Legislatur zu genehmigen. - Ein Architekturwettbewerb ist in die Wege zu leiten.	Bauen Bauen
Die Anbindung an den öffentlichen Verkehr ist von strategischer Bedeutung und ermöglicht so die Anbindung an weiterführende Schulen nach der 6. Klasse, an Arbeitsplätze und an Einkaufsmöglichkeiten. Die Anbindung an den öffentlichen Verkehr mit einem regelmässigen und dichten Taktfahrplan ist wichtig.	Auf der Linie AB gibt es zusätzliche Kurse. - Bei den Verkehrsbetrieben wird zusammen mit den Nachbargemeinden Einfluss genommen. - Der Gemeindepräsident wird als Mitglied für die Fachgruppe Verkehr beim Gemeindeverband vorgeschlagen. Der Testbetrieb auf der Linie XY wird regulär in den Fahrplan aufgenommen. - Die finanziellen Mittel sind in den AFP aufzunehmen. - Bei den Verkehrsbetrieben wird zusammen mit den Nachbargemeinden Einfluss genommen.	Verkehr Verkehr Verkehr Verkehr
Am Schulangebot bis zur 6. Klasse soll festgehalten werden.	Die Kindergarteninfrastruktur ist unter Berücksichtigung der Nachfrage nach Tagesstrukturen renoviert oder wird neu gebaut. - Es ist eine Bedürfnisanalyse zu erstellen. - Mit Experten ist eine Bauplanung zu erstellen. - Ev. ist ein Architekturwettbewerb ausschreiben.	Bildung Bildung Bildung
Die Bevölkerung soll die Möglichkeit haben im Dorfzentrum einzukaufen und den Dorfplatz als Begegnungsort schätzen	Der Dorfplatz ist aufgewertet. - Die Bushaltestelle ist zu versetzen. - Verkehrsberuhigende Massnahmen sind umzusetzen. Der Kontakt mit dem Gewerbe wird gepflegt. - Es wird zu einem Unternehmer-	Bauen Bauen Präsidiales

Strategie des Gemeinderates	Legislativprogramm <i>Legislativziele mit Massnahmen</i>	<i>Zuständiger Aufgaben- bereich</i>
	Zmorgen eingeladen.	
Wir sind zu klein, um alle öffentlichen Dienstleistungen aus eigener Hand anbieten zu können. Wir sind offen für interkommunale Zusammenarbeit.	Bei der regelmässigen Überprüfung oder bei der Schaffung von neuen Dienstleistungen ist jeweils die Zusammenarbeit mit einer anderen Organisation oder die Vergabe der Dienstleistung an eine andere Organisation in Betracht gezogen worden. <ul style="list-style-type: none"> - Eine Zusammenarbeit mit der Feuerwehr xy ist zu prüfen. - Eine Zusammenlegung des Ökihofs mit der Nachbargemeinde ist zu prüfen. Die Kontakte mit umliegenden Gemeinden sind gepflegt. <ul style="list-style-type: none"> - Die Kontakte sind zu intensivieren. 	Umwelt Umwelt Präsidiales
Mit einem mittelfristig ausgeglichenen Finanzhaushalt vermeiden wir permanente Änderungen des Steuerfusses. Wir orientieren unsere Politik dementsprechend nicht an einmaligen, ausserordentlichen Rechnungsergebnissen.	Die Finanzplanung ist konservativ zu gestaltet. <ul style="list-style-type: none"> - Die mittel- und langfristigen Schulden dürfen xx Mio. Fr. nicht übersteigen. - Der aktuelle Steuerfuss soll beibehalten werden. 	Finanzen Finanzen
Als eher ländliche Gemeinde ist es uns besonders wichtig, durch einen ausgewogenen Umgang mit Natur und Landschaft einen Beitrag an die Lebensqualität zu leisten. Unser Engagement gilt auch der Vernetzung naturnaher Lebensräume. Die Artenvielfalt (Tiere und Pflanzen) ist dem Gemeinderat ein Anliegen.	Die erste Etappe des Vernetzungsprojektes ist abgeschlossen. <ul style="list-style-type: none"> - Die Massnahmen a-d sind umzusetzen. 	Umwelt
Die Partizipation der Bürgerinnen und Bürger an den gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen ist uns wichtig. Wir fördern die Teilnahme an Abstimmungen, Wahlen, Mitwirkungsveranstaltungen und dergleichen durch eine Informationstätigkeit, welche sich nicht nur auf die amtlichen Publikationen beschränkt.	Die Bevölkerung wird in Planungsarbeiten einbezogen: <ul style="list-style-type: none"> - In die Planung der Neugestaltung des Dorfplatzes werden die Ortsplanungskommission und weitere Interessierte einbezogen. - Beim Neubau oder der Renovation der Kindergarteninfrastruktur ist eine Elternmitwirkung vorzusehen. 	Bauen Bildung
...